

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

tistik des K. L. B. (siehe Bericht über die Präsenz-Konferenz; erscheint in Nr. 6) erwiesen. Und das dürfte genügen.

Dem Postulate „Weniger Lehrerkonferenzen“ ist bereits durch die Siftierung der Kantonal-Konferenz, die Einstellung der 2. jährlichen Bezirkskonferenz und die Reduktion der Spezial-Konferenz Rechnung getragen worden. Auch die Bezirksschulräte sollen weniger mehr zu ihrer Vereinigung zusammenkommen, nurmehr alle 3 Jahre, statt wie heute 1—2 mal pro Jahr.

„Schuleintritt mit 7 Jahren, 7 Schuljahre“. Ein späterer Schuleintritt ist schon lange Postulat der Lehrerschaft, die Zurückstellung des neuen Erziehungsgesetzes ist schuld an der Nichtverwirklichung. Die meisten Schulgemeinden haben den 8. Kurs in den letzten Jahren und Jahrzehnten freiwillig eingeführt und möchten ihn nicht mehr missen. Soll am Ende die überlebte Ergänzungsschule wieder aus der Kumpelkammer hervorgeholt werden?

„Zusammenlegung von Zwergschulgemeinden“. Ganz recht! Aber ob der Antragsteller auch die Widerstände ermittelt, welche sich solchen Bestrebungen erfahrungsgemäß entgegenstellen?

Ganz tüchtig soll auch an den Aufsichtsorganen abgebaut werden. Der Erziehungsrat soll an Zahl reduziert, der Bezirksschulrat ganz oder zum Teil verschwinden, Turninspektoren und Turnkurse abgeschafft werden, neue Schulinspektoren (Kantonal- und Schulinspektor) werden keine gewünscht.

Es fällt uns als Lehrer nicht leicht, hierüber zu urteilen. Wer seine Pflicht als Erzieher voll und ernst aufsaßt, der wird sie tun, auch wenn keine Schulräte und Bezirksschulräte von Zeit zu Zeit im Schulzimmer erscheinen. Viele Orts- und Bezirksschulräte geben sich seit Jahren mit Freude und Eifer ihren Pflichten als Aufsichtsbehörden hin gegen keinen oder geringen Entgelt, und es ist wieder der bekannte Undank der Republik, wenn man die Bezirksschulräte nun auf einmal wegen einiger unvermeidlicher Kosten beiseite stellen möchte.

Summa Summarum! Je mehr man sich in die Einzelvorschläge vertieft: das eine sind Fastnachtfrüchte, andere sind mit einer tüchtigen Lehrerausbildung unvereinbar, wieder andere Wünsche sind bereits erfüllt.

Viel Lärm und wenig Wolle!

— **Deutsch-Freiburg.** Donnerstag den 11. Februar, Jahresversammlung der Lehrervereinigung des 3. Kreises im Gasthof zu Mehgern in Freiburg. Um 10 Uhr Gesangsprobe. Um 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen mit darauffolgender geschäftlicher Sitzung.

Simmelsercheinungen im Monat Februar

Sonne und Fixsterne. Die schnelle Zunahme der Tageslängen im Februar zeigt uns, daß die Sonnenbahn immer steiler zum Äquator aufsteigt. Ende Februar verzeichnen wir noch eine südliche Deklination von 9°. Das Sternbild des Wassermanns, in dem die Sonne dann steht, ist dem Löwen am Mitternachtshimmel entgegengesetzt. Die winterlichen Sternbilder des Orions, Stieres usw. ziehen nun schon beim Einnaechten durch den Meridian. Die Zunahme der Tageslängen wird noch begünstigt durch die abnehmende Zeitgleichung in der zweiten Monatshälfte.

Planeten. Merkur wird am 12. von der Sonne eingeholt und steht an diesem Tage auch in Konjunktion zum Monde (Neumond). Venus wird vom 7. an als Morgenstern am Osthimmel sichtbar. Mars ist rechtläufig im Sternbild des Schützen und daher am Morgenhimmel zu finden. Auch Jupiter und Saturn tauchen am Morgenhimmel auf, jener ca. 6 Uhr im Steinbock, dieser schon um 2 Uhr in der Waage.

Dr. J. Brun.

Lehrerzimmer

1. Verschiedene Einsendungen aus St. Gallen und Luzern mußten Raumes halber auf nächste Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

2. Diejenigen Abonnenten der „Schweizer Schule“, welche ihren Abonnementsbetrag pro 1. Halbjahr 1926 noch nicht einbezahlt haben, mögen dies noch bis spätestens am 6. Februar durch Einzahlungsschein tun. Am 8. Februar werden vom Verlag die Nachnahmen für die noch nicht eingelaufenen Beträge verschickt werden. Wir bitten die Empfänger, sie bei Vorweis einzulösen.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonal- und Schulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstr. 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.